

Klaus Thomas  
Mainzer Str. 55  
56154 Boppard

Per E-Mail: [klaus-thomas@web.de](mailto:klaus-thomas@web.de)

Mainz, 08.03.2016

### **Anfrage zur Mittelrhein-Querung**

Sehr geehrter Herr Thomas,  
gerne beantworte ich Ihre Anfrage zur Mittelrhein-Querung vom 22.02.2016:

*a) wie Ihre Partei zum Bau einer Brücke steht,*

Wir lehnen den Bau einer Mittelrheinbrücke ab. Stattdessen streben wir die vollständige Tarifintegration aller vorhandenen Fähren in den Öffentlichen Nahverkehr ein, gleichzeitig sollten Fährzeiten verlängert werden. Damit sichern wir Arbeitsplätzen und die lokalen Verkehrsbedürfnisse, auch für den wichtigen Tourismus-Verkehr. Wir halten im Übrigen den Status Weltkulturerbe für gefährdet, wenn im Kerngebiet des UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal ein solches Bauwerk entsteht. Einen „Persilschein“ für die derzeit diskutierten Brückenpläne hat ICOMOS, der Internationale Rat für Denkmalpflege, keinesfalls erteilt.

*b) welche Maßnahmen von Ihrer Partei ergriffen werden, um mindestens die derzeit angebotene Beförderungsqualität auch nach dem Wegfall der Fährbetriebe für die Menschen entlang des Rheins zwischen Bingen und Boppard sicherzustellen*

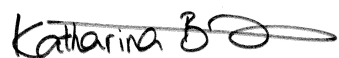
Diese Frage stellt sich für uns nicht, denn wir wollen statt der Mittelrheinbrücke die Fähren – mit ausgedehnten Fährzeiten – erhalten. Damit sichern wir sowohl die Beförderungsqualität aller Verkehrsteilnehmer/innen als auch die Arbeitsplätze auf den Fähren.

*c) welche Maßnahmen Ihre Partei konkret zur Verbesserung der Infrastruktur am Mittelrhein durchführen wird, bis eine Brücke eventuell einmal fertig gestellt ist.*

Wie geschildert streben wir die Ausweitung der Fährzeiten an. Das ist für uns der verkehrspolitisch zielführendere Ansatz - und gleichzeitig kurzfristig umzusetzen - als die Schaffung einer neuen und finanziell sehr aufwändigen Brückeninfrastruktur, deren Unterhaltungskosten jährlich auf mindestens eine Million Euro geschätzt werden.

Im Übrigen kommen die Kosten für die Anbindung der Brücke hinzu. Zur Anbindung liegen unseres Erachtens auch noch keine schlüssigen Konzepte vor. Völlig ungeklärt ist zudem, wer eigentlich Kostenträger sein soll.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Katharina Binz". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

Katharina Binz

Landesvorsitzende